

Do., 6.9.18 "Mein langsamer Ferrari" (Lyrik & Musik)

20 Uhr – Wilhelmsburg Ulm (Prittwitzstraße 100)

DONNERSTAGS AUF DER BURG

Der Neu-Ulmer Schriftsteller Jörg

Neugebauer hat sich längst einen Namen gemacht. Seine Poesie entfaltet ihre Wirkung oft mit einem Verzögerungseffekt, der mal eine Sekunde oder auch ein paar Tage dauern kann. Anfangs wirken die Texte ein bisschen schlicht oder banal, aber dann kriecht die Einsicht um die Ecke: Der Mann tarnt sich mit vermeintlicher Einfachheit und schreibt oft mit einem ganz eigenen, eigenartig-schrägen Humor, der sich dann potenziert zur Entfaltung bringt, wenn man Neugebauer zuhören darf. Verschmitzt platziert er seine Zeitbomben in den Gehörgängen des Publikums. Aber keine Angst, das tut nicht weh, sondern zaubert dem erkennenden Zuhörer ein Lächeln ins Gesicht.

Nicht

entgehen lassen sollte man sich jedenfalls die Gelegenheit, ihn live auf der Bühne zu sehen. Im heutigen Programm sind die Texte mit Musik arrangiert. Reinhard Köhler versieht die Gedichte mit oft leisen, poetischen Klangbildern und Soundcollagen. Dabei arbeitet er nicht nur mit tiefen Tönen auf seinem Hauptinstrument E-Bass, sondern setzt zusätzlich sparsame Elektronik genauso ein wie exotisch-seltene Musikinstrumente und Alltagsgegenständen, denen er wunderliche Töne entlockt. Eins jedenfalls ist sicher: Im Programm – „Mein langsamer Ferrari“ – gibt es kein Motoren-Gedröhn.